

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Personalbedarfsplanung am 05.12.2013**

Abschlussberatung

öffentlich

Ort: Christian-Wolff-Haus, Saal, 5. Obergeschoss,
Große Märkerstraße 10,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:46 Uhr bis 19:03 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	Vertreter für Hr. Wend
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Denis Häder	MitBÜRGER für Halle	Vertreter für Hr. Wolter
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Egbert Geier	Bürgermeister	
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete	
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter	
Herr Wolfram Neumann	Beigeordneter	
Herr Prof. Dr. Dirk Furchert	Verwaltung	
Frau Dörthe Riedel	Verwaltung	
Frau Andrea Simon	Verwaltung	
Frau Gesine Präkelt	Verwaltung	
Frau Simona König	Verwaltung	
Herr Volkhart Neutag	Verwaltung	
Herr Steffen Ruppe	Verwaltung	
Frau Kerstin Godenrath	Verwaltung	
Frau Anne Timme	Verwaltung	

Entschuldigt fehlen:

Herr Werner Misch	CDU	kein Vertreter
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	kein Vertreter
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	vertreten durch Hr. Fikentscher
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	vertreten durch Hr. Häder

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zurzeit sind 8 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, wies darauf hin, dass der Antrag vom Jugendhilfeausschuss, unterschrieben von Frau H. Haupt, mit dem entsprechenden Protokollauszug, vorliegen würde.

Zudem wies **Herr Krause** darauf hin, dass der Antrag von Frau H. Haupt im Wesentlichen mit in dem heute verteilten Fraktionsantrag enthalten sein würde. Er merkte an, dass alle Fraktionen diesen Antrag kennen würden und er demnach abgestimmt sei. Er sagte, dass der Antrag von der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion gemeinsam in die Sitzung eingebracht werden würde. Er erklärte, dass der Antrag den Mindestkonsens aller zur Diskussion stehenden kw-Stellen bzw. Stellenstreichungen darstellen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, schlug vor, dass der Fraktionsantrag als Grundlage für die Beratung dienen solle.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die folgende Präsentation der Verwaltung eine Verknüpfung zwischen der Entwicklung der kw-Stellen aus den Diskussionen hier im Ausschuss einerseits und dem Rücklauf der personalwirtschaftlichen Modelle, mit Stand 05.12.2013, 09:00 Uhr, andererseits darstellen würde. **Herr Bürgermeister Geier** merkte zudem an, dass die Übersicht zu den personalwirtschaftlichen Modellen heute Mittag allen Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt wurde.

Im Eingang der Präsentation sagte **Herr Bürgermeister Geier**, dass im Stellenplanentwurf (Stand 25.09.2013) 259,4 kw-Stellen ausgewiesen waren. Zudem sagte er, dass sich aus den Einzelabstimmungen hier im Ausschuss für Personalbedarfsplanung, für die einzelnen Geschäftsbereiche, Zuarbeiten ergeben hätten. Er merkte an, dass diese erfolgten Zuarbeiten die redaktionellen Änderungen seien. Er erklärte, dass dies einen Umfang von 34 kw-Stellen ausmachen würde, die von den ursprünglichen 259 kw-Stellen abgehen würden. Demnach wies er daraufhin, dass dies einen momentanen Zwischenstand von 225 kw-Stellen ausmachen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, stellte bezugnehmend auf die Präsentation fest, dass eine Zahl von 50.000 €, als Querschnitt auf die einzelne Stelle gerechnet, zu hoch sei, da die meisten kw-Stellen im unteren Entgeltbereich angesiedelt seien. Zudem merkte er an, dass nicht alle kw-Stellen im Jahr 2014 wirksam werden würden, d. h. man spreche über eine mittelfristige Planung. Er sagte, dass bei der grundsätzlichen Betrachtung der kw-Stellen die aufgabenbezogene Grundlage weitestgehend hinten angestellt worden sei. Er äußerte, dass aus scheinbar rein finanziellen Aspekten über eine Stelle entschieden wurde.

Zudem fragte **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, ob es richtig sei, dass die Verwaltung gegenüber den potentiellen Antragstellern offengelassen hätte, wie die Beschlusslage lauten würde.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, bejahte die Frage.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass es offensichtlich einige Antragsteller geben würde, die nicht realisiert hätten, dass es einen Beschluss des Stadtrates geben würde, welcher beinhalten würde, dass der Anspruch auf die personalwirtschaftlichen

Modelle hauptsächlich für Stelleninhaber mit einem kw-Vermerk bestehen würde und nicht grundsätzlich für alle. Er fragte nach dem Grund dieser Verfahrensweise.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, antwortete, dass in den Beratungen zu den personalwirtschaftlichen Modellen explizit darauf hingewiesen wurde, von wem sich die Mitarbeiter noch beraten lassen sollten (Steuerberater, Arbeitsamt etc.). Zudem sagte er, dass ausdrücklich kommuniziert worden sei, dass die Realisierung aller personalwirtschaftlichen Modelle, unter dem Vorbehalt eines Beschlusses des Stadtrates hinsichtlich der kw-Stellen, stehen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass kein zusätzlicher Frust erzeugt werden solle, bei Mitarbeitern welche sich Hoffnung machen würden und letztendlich nicht zum Zuge kommen würden, da es dazu eine klare Beschlusslage gäbe.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, antwortete, dass die Verwaltung durchaus realisiert hätte, dass diese Situation eintreten könne. Demnach fügte er hinzu, dass die Verwaltung dieses auch bewusst offensiv kommuniziert hätte, weil parallel dazu gearbeitet werden musste, um auch hinsichtlich der Evaluierung der Annahmen vorgehen zu können. Er merkte an, dass die Verwaltung klar an die Mitarbeiter kommuniziert hätte, dass eine sichere Zusage noch nicht erfolgen könne, da der Beschluss des Stadtrates noch ausstehen würde.

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Beratung zur Personalbedarfsplanung – Abschlussberatung
- 5.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zum Stellenplan 2014
Vorlage: V/2013/12336
- 5.1.1 Stellenplanung 2014 - hier: unkritische kw-Stellen - Stand 05.12.2013
(Verwaltungsvorschlag)
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lagen folgende Niederschriften vor:

Beratung vom 17.10.2013 – Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Beratung vom 24.10.2013 – Geschäftsbereich IV, Bildung und Soziales

Beratung vom 28.10.2013 – Geschäftsbereich III, Sport und Kultur

Beratung vom 04.11.2013 – Geschäftsbereich I, Finanzen und Verwaltungsmanagement

Beratung vom 06.11.2013 – Geschäftsbereich V, Wirtschaft und Wissenschaft

Es erfolgte eine Blockabstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig – 2 Enthaltungen

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Beratung zur Personalbedarfsplanung - Abschlussberatung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass ein gemeinsamer Antrag von der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion ausgeteilt worden sei, mit dem ersten Punkt der Auflistung der kw-Stellen und fünf weiteren Punkten als Textteil. Er schlug vor, dass die Liste, die unter Punkt 1 aufgeführt sei, als Beratungsgrundlage dienen solle, weil diese den minimalen Konsens darstellen würde.

zu 5.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zum Stellenplan 2014
Vorlage: V/2013/12336

zu 5.1.1 Stellenplanung 2014 - hier: unkritische kw-Stellen - Stand 05.12.2013
(Verwaltungsvorschlag)

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Diskussion zum Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters. Er wies darauf hin, dass auch eine Liste der Verwaltung vorliegen würde.

Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., sagte bezugnehmend auf die insgesamt 7 ausgebrachten kw-Stellen aus dem Bereich „Regelung offener Vermögensfragen“, dass die kw-Vermerke mit Koppelung an die Aufgabe ausgebracht werden sollen, da die Aufgabe tatsächlich wegfallen würde. Er schlug vor, dass der kw-Vermerk wegen Wegfall der Aufgabe auszubringen sei.

Herr Bürgermeister Geier merkte an, dass diese Stellen auch von der Verwaltung vorgeschlagen worden seien.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bat, dass die entsprechenden kw-Stellen nochmals genau benannt werden sollen.

Herr Bürgermeister Geier benannte die entsprechenden kw-Stellen. Zudem merkte er an, dass diese kw-Stellen auch auf der Verwaltungsliste stehen würden.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, fragte, ob die Büroassistentin von der Verwaltung als kw-Stelle rausgenommen worden sei.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass die Grundlage, für diese momentan geführte Diskussion, der gemeinsame Antrag von der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion sei und parallel dazu die Verwaltungsliste über die unkritischen Stellen.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Frage über die Beratungsgrundlage hinaus führen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass folgende Stellen:

- 300.1020.010 Teamleiter RoV
- 300.1020.040 SB Negativ/ Positivteste
- 300.1020.070 SB Registratur
- 300.1022.020 SB Schadensersatz/ Ausgl
- 300.1022.080 SB Schadensersatz/ Ausgl
- 300.2030.060 SB Bau

mit in den kw-Stellen-Antrag aufgenommen werden würden. Er merkte an, dass die Stelle 300.1020.031 SB Grundstücke schon auf dem gemeinsamen Antrag der SPD- Fraktion und CDU-Fraktion aufgelistet sei. Er sagte, dass wenn die Ausschussmitglieder damit einverstanden seien, würde der ursprüngliche Antrag damit erweitert werden.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., wies darauf hin, dass ein kw-Vermerk mit Aufgabenwegfall ausgebracht werden müsse.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bedankte sich für den Hinweis und sagte, dass der Vermerk mit Aufgabenwegfall mit dazu geschrieben werden würde.

Herr Bürgermeister Geier merkte bezugnehmend auf die kw-Vermerke mit Aufgabenwegfall an, dass diese kw-Stellen zu unterschiedlichen Zeitpunkten künftig wegfallen würden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, antwortete, dass man nicht über die zeitliche Wirksamkeit, sondern nur über den Grundsatz sprechen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte nach Anmerkungen des Personalrates. Da dies nicht der Fall war, stellte er fest, dass der gemeinsame Fraktionsantrag als erweitert gelten würde.

Stelle 010.1000.010 MA Partnerstädte

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass sich die CDU-Fraktion gegen den Wegfall der Stelle MA Partnerstädte ausgesprochen hätte, da man die Aufgabe als zu wichtig erachten würde, als das diese ohne Konzept an Vereine übertragen werden könne. Er merkte an, dass die Fraktion die Stelle als kritisch betrachten würde.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle MA Partnerstädte als unkritisch vorgeschlagen hätte.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., sagte, dass die Fraktion DIE LINKE. bei der kw-Setzung der Stelle MA Partnerstädte mit Verwaltung übereinstimmen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass über die Stelle abgestimmt werden solle.

Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle, merkte grundsätzlich zum weiteren Verfahren an, dass die Meinungseinbringung in den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion sich schwierig gestalten könne.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, verneinte die Anmerkung und erläuterte nochmal die momentane Vorgehensweise. Er wies dabei auf die Unstrittigkeit der vorangegangenen Sachverhalte hin.

Herr Müller, CDU-Fraktion, schlug vor, einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu stellen.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., äußerte, dass der Fraktionsantrag eine gute Arbeitsgrundlage sei. Er merkte an, dass das Ziel des Ausschusses ein gemeinsamer Konsens sein sollte, welcher als Ergebnis des Ausschusses herausgehen sollte. Zudem sagte er, dass die Fraktion sich dann vorstellen könne, einem gemeinsamen fraktionsübergreifenden Antrag beizutreten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass jederzeit die Möglichkeit bestehen würde, sein Nichteinverständnis zu erläutern. Er merkte an, dass wenn es kritisch sein sollte, würde über jede einzelne Stelle abgestimmt werden. Zudem sagte er, dass auch die Verwaltung die Möglichkeit hätte, Vorschläge einzubringen. Zudem erläuterte er, dass eben vollzogene Prozedere, dass 6 Stellen von der Verwaltungsliste auf den Antrag übernommen wurden. Er bezog sich auf die Aussage von **Herrn Müller, CDU-Fraktion**, bezüglich der Stelle MA Partnerstädte und merkte an, dass wenn man sich uneinig sei, abgestimmt werden müsse. Er sagte, dass die Stelle je nach dem Abstimmungsergebnis mit auf den Antrag genommen werden würde oder nicht.

Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle, fragte die Antragsteller, ob die abgestimmten Stellen mit auf den Fraktionsantrag genommen werden würden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass sich damit die Antragsteller dem Votum des Ausschusses beugen würden.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die Begründung zur kw-Setzung der Stelle MA Partnerstädte noch nicht ausreichend erläutert worden sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, schlug vor, dass keine weiteren inhaltlichen Ausführungen zu den einzelnen kw-Stellen durchgeführt werden sollen. Er wies darauf hin, dass die kw-Stellen im Einzelnen schon durchdiskutiert wurden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Stelle.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass damit der Fraktionsantrag um 7 weitere Stellen ergänzt worden sei.

Stelle 370.1020.040 DV-Koordinator/in

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „DV-Koordinator/in“ aus dem Fachbereich 37 vorschlagen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Stelle.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass damit der Fraktionsantrag um die Stelle ergänzt worden sei.

Stelle 370.6200.010 TL Zivil- und Katastrophenschutz

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „TL Zivil- und Katastrophenschutz“ vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzender Gesamtpersonalrat, sagte, dass auch aus Sicht des Personalrates die Stelle unkritisch sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Stelle.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Ruppe, Projektmanagement HHKO, wies darauf hin, dass die Stellennummern im Änderungsantrag noch angepasst werden müssten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, bedankte sich für den Hinweis und sagte, dass die redaktionellen Korrekturen im Nachgang vorgenommen werden würden.

Stelle 010.0010.060 SB Haushalt

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., fragte nach der Stelle „SB Haushalt“.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle nicht aufgelistet hätte, da die Verwaltung die Stelle als kritisch bewertet hätte. Er sagte, dass im Jahr 2014 die Haushaltsbearbeitungs- und Buchhaltungsausrichtungsfragen geklärt werden würden. Demnach merkte er an, dass erst im Stellenplan 2015, die genauen Auswirkungen auf die Stelle „SB Haushalt“ geäußert werden können.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte, ob die Ausschussmitglieder mit der Begründung des **Herrn Bürgermeisters Geier** einverstanden seien oder ob über die Stelle abgestimmt werden müsse.

Es erfolgte keine Abstimmung.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die Abschlussberatung des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters.

Geschäftsbereich I, Finanzen und Verwaltungsmanagement

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die Stelle SB Formularwesen/ Verw. Städt. Dokumente“ anhand der Stellungnahme des Personalrates als unkritischer kw-Vermerk eingeschätzt worden sei und wunderte sich, weshalb die Stelle nicht auf dem Fraktionsantrag stehen würde.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Stelle auf der Verwaltungsliste aufgelistet sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, entschuldigte sich und sagte, dass die Stelle im falschen Geschäftsbereich aufgelistet wurde und demnach die Stelle auch auf dem Fraktionsantrag stehen würde.

Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle, merkte an, dass auf dem Fraktionsantrag ein Pförtner mehr stehen würde als auf der Vorschlagsliste der Verwaltung. Demnach fragte er nach dem Grund.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, verwies auf die sogenannte „23 Liste“ und sagte, dass die Stelle als unbesetzt kw mit eingebracht wurde.

Stelle 100.5000.020 Büroassistentz

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „Büroassistentz“ vorschlagen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass man sich darauf verständigt hätte, der kw-Setzung von Büroassistenten zuzustimmen.

Frau König, Vorsitzender Gesamtpersonalrat, äußerte, dass eine der Grundaussagen der Verwaltung gewesen sei, dass die Verwaltung keine Büroassistenten mehr benötigen würde, da die Aufgaben verteilt werden könnten.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, liest die Anmerkungen des Personalrates zu der Stelle vor. Er wies darauf hin, dass die Ausschussmitglieder grundsätzlich dem Vorschlag der Verwaltung zur kw-Setzung von Büroassistenzen folgen würden und fragte, ob es aus Sicht der Ausschussmitglieder Widerspruch geben würde. Herr Krause sagte, wenn es keinen Widerspruch geben sollte, würde die Stelle mit in den Fraktionsantrag aufgenommen.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., sagte, dass die Fraktion DIE LINKE. aufgrund der Anmerkungen des Personalrates widersprechen wollen würde. Denn demnach würde es sich bei der Aufgabenbeschreibung nicht um eine klassische Assistenzstelle handeln, sondern um eine Sachbearbeitungsstelle. Er schlug vor, dass die Verwaltung die Bezeichnung der Stelle überdenken solle.

Herr Bürgermeister Geier stimmt dem zu.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte nach weiteren Vorschlägen.

Stelle 100.6000.010 AL Personalbetreuung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „AL Personalbetreuung“ als unkritisch vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, merkte an, dass die Stelle aus dem Bereich „Strategische Steuerung“ ausgeborgt sei.

Herr Bürgermeister Geier merkte dazu an, dass die Diskussion in Richtung Personalbewirtschaftung gehen würde. Zudem stimmte er **Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat**, zu, dass man es momentan nur so formulieren könne.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass der Personalrat sich nicht negativ dazu geäußert hätte.

Frau König, Vorsitzender Gesamtpersonalrat, sagte, dass der Personalrat sich schwer dazu äußern könne, da die Stelle für den eigentlichen Zweck den sie erfüllen sollte, nicht zur Verfügung stehen würde.

Herr Bürgermeister Geier sagte nochmal, dass die Verwaltung die Stelle als unkritisch vorschlagen würde.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, fügte hinzu, dass die Stelle gestrichen werden müsse, da sie momentan unbesetzt sei.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, sagte, dass die Stelle momentan besetzt sei.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, sagte, dass die Stelle momentan gesperrt sei um eine andere Stelle zu decken, aber die Stelle sei unbesetzt. Er merkte nochmals an, dass die Stelle zu streichen sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, wies darauf hin, dass die Stelle besetzt sei aber auf Abordnung.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, verwies auf die ausgeteilten Unterlagen und wiederholte seine Aussage, dass die Stelle gesperrt sei. Zudem merkte er an, dass dieses Problem im gestrigen Ausschuss schon erörtert wurde, dass wenn eine kw-Stelle derzeit unbesetzt sei, diese Stelle sofort gestrichen werden würde.

Herr Bürgermeister Geier verneinte die Aussage und wies darauf hin, dass die Verwaltung die Überprüfung zugesagt hätte, da eine Stellenstreichung nicht pauschal vorgenommen werden könne. Zudem sagte er, dass der Vorschlag die 23,4 Stellen seien und die Stelle „AL Personalbetreuung“ sei in diesem nicht enthalten, somit würde die Verwaltung die Stelle als unkritische kw-Stelle vorschlagen.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fasste zusammen, dass die Verwaltung die Stelle als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde, somit schlug er die Abstimmung über die Stelle vor.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass damit die Stelle bestätigt sei und mit auf den Fraktionsantrag genommen werden würde.

Stelle 100.6000.030 Büroassistentz

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die 2. Stelle „Büroassistentz“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, erläuterte die schriftlichen Anmerkungen des Personalrates. Sie wies darauf hin, dass es sich hierbei um einen Mischarbeitsplatz handeln würde, da auch vorbereitende Aufgaben zum Bewerbungsverfahren übernommen werden würden. Zudem merkte sie an, dass es derzeit eine große Arbeitsanhäufung in dem Bereich geben würde, sowie dass die Abarbeitung von internen Stellenbesetzungen sehr zeitaufwendig sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sprach sich gegen eine kw-Setzung aus.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass damit die Stelle bestätigt sei und mit auf den Fraktionsantrag genommen werden würde.

Stelle 100.7010.020 SB Einkauf

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Einkauf“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass der sich gegen eine kw-Setzung aussprechen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit nicht bestätigt sei und somit nicht auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 100.7021.050 MA Poststelle

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Stelle „MA Poststelle“ als unkritische kw-Stelle von der Verwaltung vorschlagen würde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, ob dort zwei Stellen unbesetzt seien.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, antwortete dass eine Stelle rausgenommen wurde und in die „23 Liste“ übertragen worden sei.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass demnach immer noch eine Stelle unbesetzt sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass es dazu keine Abstimmung erfolgen solle und bat die Verwaltung um Prüfung des Sachverhaltes.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., sagte, dass die Stelle MA Poststelle für den Finanzausschuss offen bleiben würde.

Stelle 100.7031.020 SB Fuhrpark

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Fuhrpark“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die Stelle neu ausgebracht wurde und in der vorherigen Liste nicht enthalten gewesen sei.

Herr Bürgermeister Geier sagte einer nochmaligen Prüfung der Stelle zu.

Es erfolgte keine Abstimmung.

Stelle 200.0010.030 SB KLR/ Controlling

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB KLR/ Controlling“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., zitierte die Begründung des Personalrates und merkte an, dass die Begründung unlogisch sei und dieser Stelle nicht zugestimmt werden könne.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 5 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit nicht bestätigt sei und somit nicht auf den Fraktionsantrag aufgenommen werden würde.

Stelle 200.20.2010.080 SB Zahlungsverkehr

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB_Zahlungsverkehr“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., merkte an dass die Stelle erst ab 2016 kw-gesetzt werden könne, da in dem Bereich Veränderungen erfolgen sollen, die die Stelle möglicherweise obsolet machen würden.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass noch an keiner anderen Stelle die kw-Setzung mit Datum ausgebracht worden wäre.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., antwortete, dass es kw-Vermerke mit und ohne Erläuterungen geben würde und merkte an, dass der Teil der Erläuterung erst vollzogen werden müsse, bevor die Stelle als kw-Stelle wegfallen könne.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, stimmte der Verfahrensweise zu.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass die Stelle damit bestätigt sei und mit der Erläuterung „kw ab 2016“ auf den Fraktionsantrag aufgenommen werden würde.

Stelle 200.2030.200 SB mit bes. Verwendung sowie Stelle 200.2030.290 SB Vollstreckung AD

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB_mit bes. Verwendung“ sowie die Stelle „SB Vollstreckung AD“ als unkritische kw-Stellen vorschlagen würde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., äußerte, dass im Bereich der Vollstreckung mehr Personal benötigt werden würde anstatt weniger Personal. Er sagte, dass über die kw-

Setzung für diesen Bereich gesprochen werden könne, wenn die Verwaltung ein Erhebungskonzept für das Vollstreckungswesen vorlegen würde.

Herr Häder, MitBÜRGER für Halle, sagte, dass er die Entscheidung der Verwaltung durchaus nachvollziehen könne, da wenn in diesem Bereich andere Prioritäten gesetzt werden würden, man da auch Personal einsparen könne.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass eher mehr Personal in diesem Bereich benötigt werden würde.

Es erfolgte die gemeinsame Abstimmung zur kw-Setzung beider Stellen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass beide Stellen nicht bestätigt worden und somit nicht auf den Fraktionsantrag aufgenommen werden.

Stelle 200.3000.030 SB Grundsatzb. Steuern

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Grundsatzb. Steuern“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, erläuterte die schriftlichen Anmerkungen des Personalrates.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass die Stelle somit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 330.0010.040 SB Post

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Post“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, sagte, dass der Personalrat sich gegen eine kw-Setzung aussprechen werde, solange es keine klare Aufgabenumverteilung geben würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 330.1020.050 SB mit bes. Verantwortung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB mit bes. Verantwortung“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., fragte, ab wann die elektronischen Melderegisterauskünfte durchgeführt werden würden.

Herr Prof. Dr. Furchert, amt. Fachbereichsleiter FB Verwaltungsmanagement, sagte, dass die Umsetzung schon angelaufen sei.

Zudem fragte **Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, nach dem Projekt „OLAV“.

3 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 200.2000.030 Revisor, Stelle 330.0011.080 SB Auskunftsdienst sowie Stelle 330.1050.190 SB Auskunftsdienst

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die auf dem Fraktionsantrag aufgeführte Stelle „Revisor“ erst kürzlich eingerichtet worden wäre und wies darauf hin, dass die Stelle dringend benötigt werden würde. Er merkte an, dass der kw-Vermerk zurückgenommen werden müsse.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass die Verwaltung kw-Stellen, die im ursprünglichen Vorschlag enthalten gewesen seien, rausgenommen hätte, da die Verwaltung diese Stellen für kritisch erachten würde. Zudem sagte er, dass es die Stelle „Revisor“ und beide Stellen „SB Auskunftsdienst“ betreffen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass der Vorschlag der Verwaltung übernommen werden würde und damit die Stelle „Revisor“ vom Antrag runtergenommen werden würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur Streichung der Stelle „Revisor“ vom Fraktionsantrag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass damit die Stelle „Revisor“ vom gemeinsamen Fraktionsantrag wieder gestrichen werden würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur Streichung der beiden Stellen „SB Auskunftsdienst“ vom Fraktionsantrag.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass damit beide Stellen auf dem gemeinsamen Fraktionsantrag stehen bleiben würden, als kw-Stellenvorschlag.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die Beratung zum Geschäftsbereich I.

Geschäftsbereich II, Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte, ob es seitens der Ausschussmitglieder noch Fragen zur Beantwortung der gestrigen Sitzung des Geschäftsbereiches II geben würde.

Es erfolgten von seitens der Ausschussmitglieder keine Nachfragen.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte, ob es von seitens der Ausschussmitglieder noch Vorschläge für den gemeinsamen Fraktionsantrag geben würde.

Stelle 610.1010.060 SB Flächennutzungsplanung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Flächennutzungsplanung“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., fragte nach dem Vermerk kw ab 2017.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, erklärte, dass es sich bei dem Vermerk 2017 um das altersmäßiges Ausscheiden handeln würde. Zudem merkte sie an, dass die weitere Aufgabenerledigung die Problematik sei.

Frau Riedel, Referentin GB II, erläuterte die momentan durchgeführten Aufgaben der Stelle und sagte, dass die Aufgaben problemlos auf andere Bereiche übertragen werden könnten.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., fragte wer die Bündelung der Belange zum Bundesimmissionsschutzverfahren durchführen würde.

Frau Riedel, Referentin GB II, antworte, dass diese Aufgabe schon im Fachbereich Umwelt angesiedelt worden sei.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 610.1020.060 SB Landschaftsplanung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Landschaftsplanung“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 610.2020.080 SB, Stelle 610.2030.050 SB sowie Stelle 610.3020.080 SB

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung drei Stellen vorschlagen würde, welche lediglich mit Sachbearbeiter (SB) ausgezeichnet seien. Er sagte, dass dies Zuarbeiter für die Planer seien.

Frau Riedel, Referentin GB II, erläuterte die Inhalte der Zuarbeit und die dadurch gefallende Entscheidung zur kw-Setzung der Stellen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., sagte bezugnehmend auf die schriftliche Anmerkung des Personalrates, dass eine kw-Setzung nachvollziehbar sei, wenn die geplante Digitalisierung der Verwaltungsarbeit vollumfänglich möglich sei und fragte nach, ob dieses erfolgt sei.

Frau Riedel, Referentin GB II, antwortete, dass die Digitalisierung zunehmen würde, aber alles sei noch nicht digitalisiert worden.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., bat, dass die Stelle 610.3020.080 SB den Zusatz erhalten solle „bei Wegfall gesetzlicher Pflichtaufgabe/ab 2021“.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., zitiert die Begründung der Verwaltung zur kw-Setzung der Stelle.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, schlug vor, dass die Stellen 610.2020.080 und 6102030.050 abgestimmt werden sollen und die Stelle 610.3020.080 von der Verwaltung nochmal geprüft werden solle.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung der Stellen 610.2020.080 und 6102030.050.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
 1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass beide Stellen damit bestätigt seien und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würden.

Stelle 610.5010.060 SB Vermessungsfacharbeiter Innendienst

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Vermessungsfacharbeiter Innendienst“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 610.5020.040 SB Stadt- u. Bestandskarten

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Stadt- und Bestandskarten“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 660.3020.020 sowie Stelle 660.3020.030 SB Wohnungsförderung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die beiden Stellen „SB Wohnungsbauförderung“ als unkritische kw-Stellen vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, merkte an, dass dies eine Pflichtaufgabe bis 2019 sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass die kw-Setzung mit dem Vermerk ab „2020 kw“ ausgebracht werden müsse.

Herr Bürgermeister Geier stimmte dem zu.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass beide Stellen damit bestätigt seien und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würden.

Stelle 660.5010.020 SB Dokumentation/ Datenbank

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Dokumentation/ Datenbank“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, wies auf die derzeitige Überlastung in dem Bereich hin.

Frau Riedel, Referentin GB II, erläuterte die derzeitige Personalsituation in diesem Bereich und sagte, dass die Stelle aus Sicht des Geschäftsbereiches II unkritisch sei.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 660.6030.080 MA Straßenaufsicht

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „MA Straßenaufsicht“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau Riedel, Referentin GB II, sagte, dass es sich bei dieser Stelle um eine Hilfsstelle handeln würde.

Herr Neutag, Personalrat, führte die Bedenken des Personalrates auf.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass die Stelle erhalten bleiben solle.

Herr Häder, Fraktion MitBÜRGER für Halle, merkte an, dass diese Aufgaben von den Kollegen des Ordnungsamtes übernommen werden könnten, demnach müssten keine Mitarbeiter separat damit beschäftigt werden.

Herr Neutag, Personalrat, wies darauf hin, dass die Mitarbeiter vom Ordnungsamt nicht alles übernehmen könnten.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 5 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit nicht bestätigt sei und somit nicht auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 660.6040.080 SB Leiteinrichtungen

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „SB Leiteinrichtungen“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit nicht bestätigt sei und somit nicht auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 670.0010.070 Zuarbeiter

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „Zuarbeiter“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Zudem sagte **Herr Bürgermeister Geier**, dass der Vermerk „ggf. Umwandlung in eine Sozialstelle“ aus Gründen der derzeitigen personellen Besetzung angebracht worden wäre. Er erklärte, dass dies ein besonderer Fall sei und die Verwaltung sich darum kümmern würde, dass die/der Stelleninhaber/in auf eine Sozialstelle käme, aber die Prüfung dazu noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte nach der Aufgabe.

Frau Riedel, Referentin GB II, erläuterte den Wegfall der Zuarbeit.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., fragte, ob hier von der Verwaltung eine kw-Vermerk ausgebracht werden wolle oder ob es um eine Neuausbringung einer Sozialstelle gehen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, erklärte, dass das Eine die Begründung der Person sei und dass Andere die Aufgabe die dahinterstehen würde. Zudem sagte er, dass die Verwaltung in ihrer Begründung zum kw-Vermerk auf die allgemeinen Einsparungen hinweisen würde.

Herr Neutag, Schwerbehindertenvertretung, erläuterte die Personalkostensituation für eine Sozialstelle.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass der kw-Vermerk erst vollzogen werden könne, wenn der Stelleninhaber ausgeschieden sei.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Stelle 670.3000.010 AL Stadtgrün

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „AL Stadtgrün“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Frau König, Vorsitzender Gesamtpersonalrat, sagte, dass die kw-Setzung durch Strukturveränderung nachvollziehbar sei.

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, fragte, ob die Strukturveränderungen noch begründet oder erläutert werden würden. Demnach fragte er, ob hinter dieser kw-Setzung ein begründeter Ansatz stehen würde.

Frau Riedel, Referentin GB II, wies darauf hin, dass in der gestrigen Sitzung die neue Struktur des Bereiches vorgestellt worden wäre.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit bestätigt sei und auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würde.

Des Weiteren fragte **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, die Verwaltung, ob diese noch einen Vorschlag zur kw-Setzung äußern wolle.

Herr Bürgermeister Geier verneinte die Frage und wies bezogen auf die gegenseitige Abgrenzung darauf hin, dass die Stelle 670.3014.280 Gartenarbeiter/in auf den gemeinsamen Fraktionsantrag gelistet sei, aber nicht auf dem aktuellen Vorschlag der Verwaltung.

Frau Riedel, Referentin GB II, sagte dass die Stelle besetzt sei und als unkritisch gewertet wurde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte dass die Stelle als kw-Stelle auf dem Antrag bleiben würde. Er fragte die Ausschussmitglieder, ob es diesbezüglich Widerspruch geben würde. Er stellte fest, dass dies nicht der Fall sei und legte fest, dass die Stelle nicht abgestimmt werden müsse und demnach auf dem gemeinsamen Fraktionsantrag verbleiben würde.

Demnach beendete **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, die Abschlussberatung zum Geschäftsbereich II.

Geschäftsbereich III, Kultur und Sport

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, fragte, ob es von den Ausschussmitgliedern noch Vorschläge für den gemeinsamen Fraktionsantrag geben würde.

Stellen 301.2000.030 und 301.2000.050 SB Märkte

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung beide Stellen „SB Märkte“ als unkritische kw-Stellen vorschlagen würde.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, äußerte bezugnehmend auf die unschlüssige Begründung der Verwaltung zur kw-Setzung dieser Stellen, dass er sich gegen eine kw-Setzung aussprechen werde.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass sich gegen das Organisationsmodell ausgesprochen wurde.

Frau König, Vorsitzende Gesamtpersonalrat, sagte dass der Personalrat sich gegen eine kw-Setzung aussprechen würde und wies auf die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter hin.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, sagte, dass der Markt Vogelweide momentan nicht wirtschaftlich sei und deshalb der Ansatz gewesen sei, diesen anderweitig betreiben zu lassen. Sie merkte an, wenn dies der Fall sein sollte, würden die beiden Stellen nicht mehr benötigt.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., wies darauf hin, dass im letzten Jahr anhand der Satzung dazu anders entschieden worden sei.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 5 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass beide Stellen damit nicht bestätigt seien und somit nicht auf den Fraktionsantrag mit aufgenommen werden würden.

Stelle 520.2020.040 Platzmeister

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung die Stelle „Platzmeister“ als unkritische kw-Stelle vorschlagen würde.

Es erfolgte die Abstimmung zur kw-Setzung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen
 5 Nein-Stimmen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass die Stelle damit nicht bestätigt sei und somit nicht auf den Fraktionsantrag mitaufgenommen werden würde.

Demnach beendete **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, die Beratung zum Geschäftsbereich III.

Geschäftsbereich IV, Bildung und Soziales

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., sagte, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Fraktionsantrag nichts hinzuzufügen und nichts abzusetzen hätte.

Stelle 530.3000.020 Büroassistenz ABL und Stelle 530.3010.040 Schreibkraft

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, sagte, dass der kw-Vermerk zurückgenommen werden müsse, wenn es sich hierbei um die Schreibkraft der Ärzte handeln würde.

Frau Simon, Controllerin GB IV, bestätigte, dass es sich hierbei um die Schreibkraft der Ärzte handeln würde.

Demnach schlug **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, vor, die Stellen von dem gemeinsamen Fraktionsantrag zu streichen.

Es erfolgte die Abstimmung zur Streichung der Stellen vom Fraktionsantrag.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass damit die Stellen vom Fraktionsantrag gestrichen werden würden.

Des Weiteren fragte **Herr Krause, Ausschussvorsitzender**, die Ausschussmitglieder, ob diese mit dem Eingangs gestellten Antrag von **Herrn Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**, einverstanden seien.

Danach erfolgte die Abstimmung zum Antrag von **Herrn Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE.**

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die Beratung zum Geschäftsbereich IV.
Geschäftsbereich V, Wirtschaft und Wissenschaft

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., sagte, dass es die Konsensliste der Verwaltung und den gemeinsamen Antrag der Fraktionen gäbe und schlug vor, den Verwaltungsvorschlag auf den gemeinsamen Fraktionsantrag zu übernehmen.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass insgesamt folgende Stellen:

- 230.2020.080 SB Grundstücksverwaltung
- 240.9035.010 SB Organisation
- 240.9035.020 SB Datenverarbeitung

nicht auf dem gemeinsamen Fraktionsantrag gelistet seien.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, wies die Ausschussmitglieder darauf hin, dass somit der Antrag gestellt wurde, die vorgeschlagenen kw-Stellen der Verwaltung für den Geschäftsbereich V auf den Fraktionsantrag zu übernehmen. Er merkte an, dass der Fraktionsantrag entsprechend des Antrages von **Herrn Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, geändert werden würde.

Es erfolgte die Abstimmung zum Antrag des **Herrn Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die Beratung zum Geschäftsbereich V.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass die Verwaltung davon ausgehen würde, dass die 23 unbesetzten Stellen automatisch kw gesetzt werden würden. Er sagte, dass die Stellen abgestimmt werden sollten.

Es erfolgte die Abstimmung zu den zur Streichung unbesetzten Stellen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, stellte fest, dass die Liste im Punkt 1 des kompletten Antrages geändert worden wäre und er merkte an, dass das der allgemeine Konsens sei. Diesbezüglich fragte er, ob die Fraktion DIE LINKE. den Fraktionsantrag beitreten würde.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., stimmte dem zu.

Es erfolgte die Abstimmung über den modifizierten Antrag.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja Stimmen
3 Enthaltungen

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, sagte, dass der Antrag damit angenommen worden sei und in dieser Form in den Finanzausschuss eingebracht werden würde.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

zu 10 Anregungen

Es wurden Anregungen gegeben.

Herr Krause, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.11.14

Egbert Geier
Bürgermeister

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Anne Timme
Protokollführerin